

40 000 Euro für die Ossig-Stiftung



Karin Schwartz von der Sparda-Bank und Karlheinz Ossig bei der Übergabe der Spende.

Foto: Sparda-Bank

SCHECKÜBERGABE Spende der Sparda-Bank ermöglicht Diakonie Teilnahme an Frühchen-Studie

BAD KREUZNACH - (red). Einen Spendenscheck über satte 40 000 Euro übergab Karin Schwartz, Mitglied des Vorstandes der Sparda-Bank Südwest eG, an Dr. Karlheinz Ossig.

Das Kreditinstitut unterstützt seit vielen Jahren die Arbeit der Ossig-Stiftung. Deren Erträge fließen an den Förderverein Kinderklinik, der wiederum die Stationen der Kinder- und Jugendmedizin der Kreuznacher Diakonie unterstützt.

„Dank der Spendengelder kann das Diakonie Krankenhaus in Bad Kreuznach an einer Studie zur Optimierung des Sauerstoffgehaltes bei der Beatmung frühgeborener Babys teilnehmen und nun die dafür notwendigen Beatmungsgeräte anschaffen“, erklärte Ossig im Rahmen der Spendenübergabe.

Wie der Arzt weiter ausführte, kommt es bei Früh- und Neugeborenen immer wieder zu Schwankungen des Sauerstoffgehaltes des Blutes - insbesondere wenn sie beatmet werden oder eine Atemhilfe brauchen. Diese Schwankungen haben Auswirkungen auf verschiedene Organsysteme, insbesondere auf die Entwicklung der Netzhaut. Mögliche Folgen sind Augenerkrankungen, die neben Sehbeeinträchtigungen auch eine Erblindung zur Folge haben können. Weitere Auswirkungen zeigen sich auf das Überleben der Frühgeborenen, die Entwicklung von Frühgeborenenlungenkrankheiten und -darmerkrankungen sowie auf die langzeit-neurologische Entwicklung. Neu entwickelte Beatmungsgeräte ermöglichen nun durch den Einsatz eines speziellen Controllers die automatisierte Steuerung des Sauerstoffgehaltes, so dass Schwankungen reduziert oder verhindert werden können.

Ziel der an der Universität Tübingen angesiedelten Studie ist es laut Ossig, zu überprüfen, ob die Zeit, die das Kind in dem festgelegten Sauerstoffsättigungsbereich verbringt, signifikant höher ist und sich ein Effekt auf die erwähnten Erkrankungen zeigt.

„Wir sind engagiert für die Menschen in unserer Region und freuen uns daher sehr, dass wir uns hier und heute für das Wohl unserer kleinsten Mitmenschen einsetzen können“, sagte Karin Schwartz. In der Vergangenheit hätten schon diverse Projekte wie die Anschaffung einer verbesserten Monitorüberwachung oder auch eines Andockwagens, der den Transport von Kleinstkindern innerhalb der Klinik ermöglicht, gemeinsam realisiert werden können. Sie dankte allen Sparda-Bank-Kunden, die Gewinnspargen kaufen und damit das soziale Engagement der Bank erst möglich machen.

UNTERSTÜTZUNG

Der Sparda-Gewinnspaarverein unterstützte die Ossig-Stiftung in den vergangenen Jahren mit Spenden in Höhe von über 130 000 Euro, unter anderem durch die Verdoppelung der sogenannten „Bußspenden“, die jährlich auf dem „Kreznacher Nockherbersch“ des Karnevalisten-Clubs „Fidele Wespe 1899“ für die Ossig-Stiftung erzielt werden.

Der nächste „Kreznacher Nockherbersch“ findet am Sonntag, 11. März 2018, statt.